**Persönliche Rolleneinschätzung: Rohhullah Walizada**

Zu beginn dieser Veranstaltung hatte ich persönlich nicht viel Wissen über die verschiedenen Rollen, die eine Person in einem Team einnehmen kann und was diese Rollen für die jeweilige Person selbst und insbesondere für das Team bedeutet.

Bei dem Kickoff-Meetings wurden die Grundlagen der Teamarbeit und die verschiedenen Rollen eines Teams erklärt und dargestellt. Während der Vorstellung der Rollen, sollten wir uns selbst eine Rolle zuordnen, die unserer Meinung nach zu uns passt. Ich kann für mich selbst sagen, dass es mir schwer gefallen ist mich selbst einzuschätzen und die passende Rolle auszusuchen, aber anhand der Reaktionen der anderen Teilnehmer konnte man sehen, dass nicht nur ich dieses Problem hatte.

Es wurden zwei Rollenmodell gezeigt, dass eine Modell wurde nur in wesentlich 4 Rollen aufgeteilt, es gab den Optimizer, den Implementer, den Generator und den Conceptualizer. Das andere Modell zeichnete sich dadurch aus, dass das Modell mehr Rollen und detaillierte Beschreibung dieser Rollen aufwies.

Ich hatte mich aufgrund von den Erfahrungen, die ich in Gruppen bzw. Teams in der Schule gemacht hatte, tendenziell als Umsetzer (Implementer) aus dem ersten Modell und als Speziallist und Macher aus dem anderen Modell gesehen.

Aber schnell wurde mir aufgrund des Projektes, dass wir hatten und ich ein solches Projekt bis dahin noch nie in dieser Weise gemacht hatte klar, dass ich mich persönlich falsch eingeschätzt hatte. In meinem Team waren Personen, die viel mehr Wissen hatten und so zum Spezialisten wurden, somit war diese Rolle für mich nicht geeignet, so ging es auch mit der Rolle des Umsetzers und einigen anderen Rollen weiter. Es hatte einige Zeit gedauert bis ich die passende Rolle und den Platz im Team gefunden hatte.

Letztendlich hatte ich die richtige Rolle für mich und konnte meinen Teil zum Projekt beitragen, ich wurde zum Koordinator und Teamarbeiter. Ich versuchte stehts eine angenehme und lockere Atmosphäre zu schaffen und eine gute Kommunikation zwischen den Teammitglieder zu gewährleisten. Darüber hinaus versuchte ich, dass alle einzelne Themengebiete so gut wie möglich verstehen, in dem ich die jeweilige Person, die dafür zuständig war, aufwies nochmal zu erklären bzw. es verständlicher zu machen.

In Folge dieser Veranstaltung habe ich sehr viel gelernt und auch selbst gemerkt, dass meistens es nicht so läuft wie man es sich denkt und die Selbsteinschätzung nicht immer die gegebene Situation wiederspiegelt. Nun kann ich mit Zuversicht behaupten, dass die nächste Teamarbeit anders ablaufen wird und ich Fehler, die ich hier gemacht habe in Zukunft versuche nicht mehr zu wiederholen.